

Frauenschönheit als Schicksal und Tragödie!

Eine historische Betrachtung
von Fred Steiner.

Die Geschichte der Menschheit ist die Geschichte ihrer Kämpfe und Revolutionen gegen irdische und überirdische Mächte. Die historischen Höhepunkte und Wandlungen innerhalb der Menschheitsgeschichte sind identisch mit den Tragödien und Schicksalen ihrer Führer, Pioniere und Herrscher. In dieser Betrachtung soll der Versuch gemacht werden, zu zeigen, wie das persönliche Schicksal des einzelnen Großen, genau wie das des Unbekannten aus der Masse, sich unter einem besonderen Aspekt tragisch vollzieht — wie das Dasein dieser Männer vernichtet wird — durch die verhängnisvolle Schönheit der Frau.

Von den Uranfängen der Geschichte bis in die jüngste Vergangenheit hinein, läßt sich diese rätselhafte Macht der Frau verfolgen. Sie beginnt mit dem Mythos der „schönen Helena“, um derentwillen die besten Helden Griechenlands ihr Leben auf der Walstatt vor Troja ließen . . . Gestalt reiht sich an Gestalt: Kleopatra, die Königin am Nil, die sich drei Männer unterwarf, bis sie selbst, kaum vierzigjährig, aus Langeweile ihr Dasein endete, indem sie sich durch einen Schlangenbiß töten ließ; die kaiserlichen Buhlerinnen im alten Rom, Agrippina und Messalina, tauchen auf, umkreist von den zahllosen Schatten der Männer, die ihre Opfer wurden. Aus dunklen Gefilden wächst das Bild jener Lukrezia Borgia, deren dämonische Schönheit, gepaart mit Wollust, unzähligen Männern zum Verhängnis wurde. Die Erscheinungen

(Fortsetzung auf Seite 115)



Alle
Frauen

leiden zu gewissen Zeiten an einem Gefühl des Unbehagens und tiefster Depression. Dabei ist es so einfach, solch trübe Tage leicht zu überwinden, indem man sich von den schmerzhaften Begleiterscheinungen befreit. Einige Tabletten

Sindi

helfen hier mit voller Sicherheit. Sie sind erstaunlich wirksam und ganz unschädlich
Sindi-Tabletten erhältlich in allen Apotheken

Packung RM 1.—
Sparpackung RM 2.—

Inserieren

Sie in dieser Zeitschrift

Der Erfolg bleibt nicht aus!

Arzt am Scheidewege!

Wer kennt nicht jenen schrulligen Mediziner in diesem Theaterstück, der jede, aber auch jede Krankheit auf Darmträgheit zurückführte und entsprechend behandelte? Mag dies auch übertrieben sein, unbestritten richtig ist jedoch, daß die Schlacken unserer Verdauung zu sofortigem Austritt aus dem Körper bestimmt sind und daß zahlreiche Krankheitserscheinungen entstehen, wenn die Kotmassen zu lange im Körper zurückgehalten werden: Kopfschmerzen und Schwindel, Gefühl der Bedrücktheit und der Völle, Reizbarkeit und Nervosität, Hämorrhoiden und Schmerzen beim Stuhlgang sind nur einige von ihnen. Kein Geringerer, als der Hamburger Universitätsprofessor Dr. med. Much hat ein Mittel geschaffen, das die Darmträgheit an der eigentlichen Ursache, nämlich der fehlenden Darmbewegung, bekämpft. Es sind die „Dragées Neunzehn“. Dieses reine Naturprodukt, das unbedenklich sogar täglich genommen werden kann, ist bereits in allen Apotheken zu haben.

ODOL

seit Jahrzehnten ein Begriff
für erprobte und bewährte
Mund- und Zahn-Pflege

